



17.11.2016

## Marine-Dienstgebäude: Neubau in Rekordzeit

**Der Neubau steht wie die anderen Büro- und Unterakunftsgebäude für die Zweitbesatzungen in der Westerweiterung des Stützpunktes. Er wird von Unternehmen aus der Region gebaut.**

 [Drucken](#)

 [Versenden](#)



Klaus Wieting, Leiter des Staatlichen Baumanagements Ems-Weser (am Rednerpult), begrüßte unter den Gästen MdL Holger Ansmann (vorne, 4. v. re.) und Bürgermeisterin Ursula Glaser (3. v. re.). WZ-Foto: Lübbe

Anzeige

*Von Michael Halama*

**Wilhelmshaven** - Beim bereits achten Richtfest in zwei Jahren würdigten gestern die Vertreter des Bauherrn Bund einmal mehr die Leistungen der am Bau beteiligten Handwerker und Planer. Mit einem beschleunigten Verfahren wurde beim neuen Dienstgebäude C im Mai 2016 mit dem Bau begonnen - und das kein Jahr nach der Genehmigung. Auf diese Besonderheit wies Klaus Wieting, Leiter des Staatlichen Baumanagements Ems-Weser, in seiner Rede hin.

Als Folgeauftrag hatte das Konsortium der Bauunternehmen Toni Rech (Wilhelmshaven) und Matthäi (Verden) nach dem Bau der ersten beiden Dienstgebäude auch hier den Zuschlag erhalten. Waren zunächst nur die Bürogebäude A und B vorgesehen, so ist der jetzige Neubau ein Ergebnis geänderter Marineplanung. In den ersten beiden Gebäuden wird inzwischen gearbeitet. „Ich kann Ihnen versichern, dass die Nutzer sehr zufrieden sind“, lobte Kapitän zur See Michael Budde als Vertreter des Kommandeurs der Einsatzflottille 2 die Arbeit der Planer und Bauunternehmen. Und weiter: „Die Infrastruktur in der Westerweiterung kündigt von einer neuen Ära in der Marine.“